

Paris hat in jedem Falle bewahrt, auch im Falle, da sich französische Politiker in Erfüllung angeblicher Bündnisgründungen zu einem Angriff auf einen Nachbarstaat hinsetzen lassen. Der Königsbesuch als Demonstration für den lebensfördernden Wert der englisch-französischen Freundschaft ründe deshalb unter eindeutigeren Vorzeichen, wenn die tschechoslowakischen Fragen inzwischen so weit einer Lösung entgegengekehrt wären, daß das Thema Prag künftig nicht mehr als Eckstein der Erhaltung des europäischen Friedens wie der Entente cordiale angesehen werden brauchte.

Die Verareifung der Schweiz

Jährlich 20 000 Geburten zu wenig.
Basel, 21. Juni. Die schweizerische Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft befaßt sich auf einer Jahresstagung in Locarno mit dem Problem des Geburtenrückganges und der Ueberalterung der schweizerischen Bevölkerung.
Wenn auch diese Erscheinung in Mittel- und Westeuropa allgemein sei, so müsse — wie der Sekretär des statistischen Amtes der Stadt Zürich ausführt — die Schweiz als eines der hinderlichsten Länder Europas bezeichnet werden. Jährlich fehlten der schweizerischen Bevölkerung etwa 20 000 Geburten. Wenn die Entwicklung so weitergehe wie bisher, werde das schweizerische Volk bis zum Jahre 1960 veraltet sein. Der Leiter des Innendepartements, Bundesrat Etter, wies in seiner Ansprache eindringlich darauf hin, daß ein Volk, das seinen Bestand nicht mehr durch eigenen Nachwuchs sichern könnte, Zweifel an der eigenen Zukunft zeige. Bedeutender als die zahlenmäßige Bevölkerungsentwicklung sei aber der Geist, der sich in der Vornahme des Kindes ausspreche.

Die deutsche Jugendfürsorge unterstellt sich dem Einionnarwert Konrad Henleins

Tagung der Landeskommission in Eger.
Prag, 21. Juni. In Eger fand am Sonntag unter auferordentlich starker Beteiligung der Vertreter der deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen statt. Der Geschäftsführende Vizepräsident Direktor Rohn erklärte unter anderem: „Wir stehen alle unter dem gewaltigen Eindruck des großen Einionnarwertes von Konrad Henlein, und es ist ein Zeichen besonderer Reife, daß sich unser Volk in dieser Zeit zusammengefunden hat, um sich sein Schicksal für lange Zeit entscheiden zu lassen.“ Anschließend wurde unter unbeschreiblicher Beteiligung folgende Erklärung angenommen: „Die deutsche Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen erklärt ferner, daß sich die deutsche Jugendfürsorge dem Einionnarwert Konrad Henleins unterstellt, und daß sie bereit ist, in der von der Sudetendeutschen Partei zu schaffenden Volksorganisation den ihr zugewiesenen Arbeitsbereich zu betreten.“

Welche Fahrpreisermäßigungen gelten für Dösterreich?

Im Lande Dösterreich gelten jetzt die Fahrpreise der Deutschen Reichsbahn. Neben einigen für eine Uebergangszeit hoch behaltene österreichischen Ermäßigungen sind damit auch folgende, von der Deutschen Reichsbahn gemähte Fahrpreisermäßigungen in Dösterreich eingeführt worden: Die Fahrpreisermäßigungen für Gesellschaftsfahrer, für Gesellschaftsfahrer, für Urlaubsfahrer, für „Kraft durch Freude“, Schul- und Jugendpferdfahrer, hinderreiche Familien, öffentliche Krankenkassen, hilfsbedürftige Kranke, Kriegsteilnehmer, deutsche Kriegs- und Schwerbeschädigte der Nationalen Erhebung, für Helfer in der Landhilfe, für Unterbringung hilfsbedürftiger Kinder auf dem Lande und in Heimen und für Besucher anerkannter Museen. Ferner werden ausgedehnt: Urlaubsa- und Ostpreußenfahrkarten, Jännerkarten, Arbeiterfahrkarten, Arbeiterwochenkarten, Schülermonatskarten, Fahrkarten für ermäßigte Preise usw., Reis- und Bezirkskarten können dagegen erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgedehnt werden. — Im Gepäck- und Expressgutverkehr sind ebenfalls die deutschen Sätze übernommen worden.

Gütesachen für sachgemäßes Waschen

Der Reichsinnungsverband des Wäschers- und Mäntelhandwerks dringt zusammen mit der Fachuntergruppe Industrielle Wäscherei ein Gütesachen für sachgemäßes Waschen heraus. Das Zeichen wird zum 1. September eingeführt. Zunächst wird nur ein Teil der Betriebe die Berechtigung zur Führung des Zeichens erhalten, nämlich die, die nach strengen Maßstäben die Voraussetzungen für ein sachgemäßes, die Wäsche schonendes, der Hauswäscherei überlegendes Waschverfahren erfüllen.

Keine einseitigen Sachverständigengutachten mehr

In früheren Jahren war es keine Seltenheit, daß in gerichtlichen Verfahren die privaten Parteiparteien sich der Gutachten höherer Beamter in der Erwartung bedienen, daß der berühmte oder schwerwiegende Name des Gutachters einseitig den eigenen Interessen in der Gerichtsverhandlung dienen würde. Hier hat der Reichsrechtsführer, Reichsminister Dr. Frank, eingegriffen und die Einordnung der Sachverständigen in die Deutsche Rechtsfront angeordnet. Der Sachverständige hat damit den Weg zum Rechtsmahner beschritten. Die Reichsrechtsführer stellt an ihre Mitglieder hohe Anforderungen in Bezug auf ihr fachliches Können und insbesondere hinsichtlich ihrer persönlichen Eignung und Unabhängigkeit. Dem Sachverständigen ist verboten, einseitig Stellung zu nehmen. Er hat ausschließlich der Findung der Wahrheit zu dienen.

Einstellung von Freiwilligen in die Luftwaffe im Frühjahr 1938

Das Reichsluftfahrtministerium gibt bekannt:
1. Für die Annahme von Freiwilligen in die Einstellung im Frühjahr 1938 bei der Fliegertruppe und der Luftnachrichtentruppe steht nur noch sehr kurze Zeit zur Verfügung. Den Bewerbern wird deshalb dringend angeraten, sich sofort bei einer Fliegerersatzabteilung, einer Abteilung oder einer Kompanie der Luftnachrichtentruppe zu melden. Bei später eingehenden Gesuchen besteht die Gefahr, daß das Annahmeverfahren bis zum Wechselschluß (5. 7. 38) nicht mehr durchgeführt werden kann, und die angestrebte Einstellung im Frühjahr 1938 nicht mehr möglich ist. Auskunft über die Bedingungen und über den vorher abzuweisenden Arbeitsdienst erteilen die genannten Truppenteile, die Wehrbezirkskommandos und die Wehrmeldeämter. Das Merkblatt für den Eintritt als Freiwilliger in die Luftwaffe wird durch die angegebenen Dienststellen an die Bewerber auf Anforderung ausgehändigt.
2. Einstellungsgesuche bei anderen militärischen Dienststellen sind zwecklos. Es verzögern nur die Bearbeitung zum Nachteil des Bewerbers.
3. Bei der Fliegertruppe und beim Regiment General Göring werden im Frühjahr 1938 keine Freiwilligen eingestellt.
4. Der Zeitpunkt für die Meldungen von Freiwilligen für die Herbst-Einstellungen 1938 bei Fliegertruppe, Fliegerersatzabteilung, Luftnachrichtentruppe und Regiment General Göring wird noch durch Presse und Rundfunk bekanntgegeben.

Bisher 52 Leichen des Eisenbahnunglücks in Montana geborgen

Die größte Eisenbahnkatastrophe der letzten Jahre in den Vereinigten Staaten.
Paris, 20. Juni.
Ueber die Eisenbahnkatastrophe am Euxerfluh im Staate Montana, von der der Zugzugzug Seattle—Chicago betroffen wurde, ist, wie die Blätter aus Kennerf weiden, jetzt eine amtliche Mitteilung herausgegeben worden.
Bisher konnten 52 Leichen aus den Trümmern des verunglückten Schnellzuges geborgen werden. Man befürchtet, daß noch weitere Leichen von dem Hochwasser in den Yellowstone-Fluß geschwemmt worden sind. Die Zahl der Verletzten beträgt 70.

Die Ursache der Katastrophe sei nunmehr fast einwandfrei festgestellt worden. Das Hochwasser des Flusses habe den Hauptpfeiler der Brücke zerstört, und die schwere Last des Zugzuges habe genügt, um den Pfeiler zum Einsturz zu bringen. Die Frage, ob die Gefahr rechtzeitig hätte erkannt werden können, könne dagegen noch nicht beantwortet werden. Wie weiter bekannt wird, erklären die verantwortlichen Dienststellen

Die Japaner wollen den Gelben Fluß überqueren

Wie verlautet, wollen die Japaner versuchen, die chinesischen Verbindungen nach Hankau abzuschneiden und zu diesem Zweck den Gelben Fluß bei Henling in der Nähe von Tzungtsuan zu überqueren.
Diese Annahme wird besonders durch die Tatsache gestützt, daß die Japaner einen Teil der in der Provinz Honan infolge der Ueberschwemmungen frei werdenden Truppen nach Schanghai versetzen.

Am Montag hier eingetroffene Berichte sprechen davon, daß isolierte japanische Truppeneinheiten versuchen, mit Hilfe aller Arten von Booten die überschwemmte Honan-Ebene zu verlassen und sich teils nach Schanghai und teils in den Richtung von Anking bewegen. Im Yangtseki haben die Japaner am Sonntag erneut die bei den Madangforts in der Nähe von Kiating liegende chinesische Flußperze bombardiert. Von chinesischer Seite wird erklärt, daß die Schäden nur unwesentlich seien. Dagegen wird von chinesischer Seite zugegeben, daß es den Japanern am Sonntag zum erstenmal gelungen ist, Truppen auf dem Südufer des Yangtseki zu landen. Die japanischen Operationen auf dem Nordufer des Yangtseki dagegen sollen zum Stehen gekommen sein. Weiter wird mitgeteilt, daß die Chinesen hart damit beschäftigt sind, die Flußperzen und Befestigungen in der Nähe der Madangforts zu verstärken, um auf jeden Fall einen schnellen Vorstoß der Japaner auf Kiating und von dort auf dem Yangtseki weiter nach Hankau zu vermeiden.

Prag bestätigt Terror-Regiment

Freiwaldau, 20. Juni.
In der endlosen Reihe der Verfolgungen und Mißhandlungen Sudetendeutscher durch die tschechische Soldateska wurde kürzlich über einen brutalen Terrorakt in Freiwaldau berichtet. Tschechische Soldaten fielen über einen Sudetendeutschen her und verletzten ihn, als er zwei Jugendlichen zu Hilfe eilen wollte, die von den Soldaten bedroht wurden. Außerdem kam es zu wilden Ausschreitungen und Zerknirschungen von Soldaten in verschiedenen Gaststätten.
Die Empörung unter der Bevölkerung zwang die amtlichen tschechischen Stellen, eine Untersuchung über diese unerhörten Vorfälle einzuleiten, über deren Ergebnis jetzt eine Meldung veröffentlicht wird, die ein großes Licht auf die eigenartige Disziplin tschechischer Soldaten wirft. Es wird in dem amtlichen tschechischen Bericht zugegeben, daß ein tschechischer Soldat sich auf einen 15jährigen Lehrling kürzte, als dieser mit erhobenem Arm einen Gruß auszusprechen wollte. Wie es in dem Bericht weiter heißt, „schüttelte“ der Soldat den Jungen. Als ihm ein in der Nähe lebender Arbeiter Vorhaltungen machte, wurde ihm von einem anderen Soldaten einfach ins Gesicht geschlagen.
Dieses Eingekennndnis tschechischer Stellen spricht für sich. Tschechisches Militär macht sich Drangsalierungen der sudetendeutschen Bevölkerung an. Einmal ist es die Faust, das andere Mal das Bajonett, die die Sudetendeutschen durch die Soldateska zu spüren bekommen. Wenn Prag auch in einigen Fällen, so auch in dem vorliegenden, nachträglich eine Bestrafung der betreffenden Soldaten anhängt, so fallen diese Gewaltakte tschechischer Militärpersonen doch einen bezeichnenden Schlag auf die Autorität und Disziplin des tschechischen Militärs zu.

Kleine Chronik

Am Montagabend gab Reichsinnenminister Dr. Frick im Namen der Reichsregierung in sämtlichen Räumen des St. Annen-Museums einen Empfang für die Ehrengäste der 5. Reichstagung der Nordischen Gesellschaft.
Am ersten Tage der Danziger Baukulturwoche fand im Danziger Staatstheater die Aufführung von Lessings Tragödie „Emilia Galotti“ durch die Berliner Staatsschauspieler statt.
Am Montag vormittag wurde die Verwaltungsschule in Wien durch Reichsminister und Chef der Reichsanzeiger Dr. Lammer eröffnet. Nach Begrüßungsansprachen von Reichsstatthalter Dr. Seyd-Quart und des Wiener Gauleiters Globocnik sprach Reichsminister Dr. Lammer zu den 3500 Beamten, die als Vertreter der gesamten österreichischen Beamtenschaft erschienen waren.
In dieser Woche findet die zweite deutsch-französische Tagung statt. Dieses Mal wird diese auf deutschem Boden in Baden-Baden abgehalten.
Der japanische Außenminister richtete an die diplomatischen Vertretungen aller Staaten ein Rundschreiben, in dem Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze des Lebens und des Eigentums der fremden Staatsbürger in China empfohlen werden. In dem Rundschreiben wird darauf hingewiesen, daß die Kriegsgesetze in China in der nächsten Zeit erheblich ausgedehnt werden könnten.
Am Montag erfolgte in Tokio die feierliche Uebergabe einer Harada-Wüste an den Präsidenten der „Harada-Wohltätigkeits-Stiftung“, Misaba. Die Stiftung hat zur Förderung des deutsch-japanischen Kulturaustausches erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt und unter anderem auch den Austausch von Professoren und Studenten zwischen Deutschland und Japan durchgeföhrt.
Rio de Janeiro, 21. Juni. In einem Neben bei Anapolis im brasilianischen Staate Sergipe wurden durch die Explosion von Feuerwerkskörpern 6 Personen getötet und 60 verletzt.

der Eisenbahngesellschaft das Hochwasser sei so plötzlich aufgetreten, daß keine Möglichkeit bestand, die Gefahr rechtzeitig zu erkennen.

Die Rettungs- und Aufräumarbeiten werden durch das seit zwei Tagen in dem Gebiet herrschende Unwetter sehr erschwert. Die Unglücksstelle ist schwer zugänglich, da die Zugzugstrassen durch die Ueberschwemmungen unpassierbar geworden sind. Daher kann die Unglücksstelle nur auf den Gleisen des Bahndammes erreicht werden.

Die Lokomotive und die beiden ersten der in dem Fluß geritzten insgesamt 7 Waggons stehen bereits unter Wasser. Auch die übrigen Waggons drohen von den Fluten überflutet zu werden, ehe die Bergung der Verunglückten und Toten möglich sein wird.

Einer der Reisenden, der sich in dem Raucherwagen befand, hat nicht weniger als 15 Verletzungen durch die Fenster des Wagens erlitten. Der Lokomotivführer des verunglückten Zuges, der sich unter den Toten befindet, hatte schwere Brandwunden erlitten. Viele der geborgenen Leichen sind so verstümmelt, daß sie kaum identifiziert werden können. Einige Leichen dürften, wie man annimmt, von den Fluten weggespült worden sein. Es handelt sich um die schwerste Eisenbahnkatastrophe, die die Vereinigten Staaten in den letzten Jahren heimgeschickt hat.

Der Hauptauschuss des Nichteinmischungs-ausschusses zusammengetreten

London, 21. Juni.
Der Hauptunterauschuss des Nichteinmischungs-ausschusses trat Dienstag vormittag, wie vorgesehen, zusammen, um die Erörterung des britischen Plans für die Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen aus Spanien fortzusetzen, und wenn möglich abzuschließen. Die Beratungen werden über Mittag unterbrochen und auf den Nachmittag vertagt.

Was geht in der russischen Grenzzone vor?

Kiew, 20. Juni.
Die Sowjetbehörden der Ukraine verbieten den Ausentsatz in der Grenzzone ohne Sondergenehmigung. Die Schärfe, mit der dieser Befehl durchgeführt wird, ist mit militärischen Truppenverschiebungen in der Ukraine längs des linken Ufers des Dnepr zu erklären. Jeder Bürger, der die Absicht hat, sich in die Grenzzone zu begeben, muß zehn Tage vorher in seinem ständigen Wohnort bei der zuständigen Abteilung des Volksinnenkommissariats eine Genehmigung beantragen. Die Genehmigung wird vom Volksinnenkommissariat nur im Falle außerordentlicher Dringlichkeit ausgeben. Uebertretungen der Anordnung werden mit zwei bis fünf Jahren Gefängnis geahndet. Als Grenzzone wird der Landstreif bis 30 Kilometer von der Grenze aufgeföhrt.

Einfuhrverbot für österreichisches Geld

Durch die Erste Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 31. März 1938 ist die Einfuhr von österreichischen Banknoten und Scheidemünzen aus dem Ausland in das gesamte Reichsgebiet einschließlich des Landes Dösterreich verboten worden. Durch Rundschreiben 69/38 DSt. überträgt der Reichswirtschaftsminister die Entscheidung über die Bewertung von Noten und Scheidemünzen, die diesem Verbot zuwider aus dem Ausland eingeföhrt worden sind, mit sofortiger Wirkung auf die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111. Die Devisenstellen, denen eine Anzeige über die verbotswidrige Einfuhr zugeht, geben dem Empfänger auf, die Geldsorten an die Deutsche Golddiskontbank einzuliefern und dieser den Namen und die Anschrift des ausländischen Einföhlers und aller weiteren, für die Beurteilung des Sachverhalts wesentlichen Tatsachen mitzuteilen. In derselben Weise haben Devisenbanken die aus dem Ausland eingehenden Noten und Scheidemünzen an die Deutsche Golddiskontbank einzuliefern, es sei denn, daß die eingehenden Geldsorten nach dem Auftrag des Einföhlers auf einem Scheckkonto gutgebracht werden sollen, wofür es einer Genehmigung der Devisenstelle oder einer Entschädigung durch die Deutsche Golddiskontbank nicht bedarf.

Wehrdienst und Wehrzeit. Zu der Verlängerung des Reichskriegsministeriums, daß die Uebernahme von Wehrlingen in den aktiven Wehrdienst erst nach abgelegter Gesellenprüfung erfolgen soll und daß Wehrlinge im allgemeinen nur dann als Freiwillige angenommen werden, wenn sie ihre Wehrzeit bis zum Einstellungstermin voraussichtlich mit Erfolg beendet oder die Einwilligung ihres Lehrherrn zur Verhürzung der Wehrzeit beigebracht haben, waren Zweifel entstanden. Auf die Frage, ob diese Bestimmung, insbesondere über den freiwilligen Eintritt in die Wehrmacht, auch für sonstige gewerbliche und für kaufmännische Wehrlinge gilt, hat das Oberkommando des Heeres mitgeteilt, daß dabei kein Unterschied zwischen Handwerkslehrlingen einerseits und gewerblichen und kaufmännischen Wehrlingen andererseits gemacht werde. Die genannten Vorschriften würden auf alle Wehrlinge gleichmäßig angewandt.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 21. Juni

Preise: 1. Rinder: A. Ochsen: a) 44, b) 40. B. Bullen: a) 48, b) 38. C. Kühe: a) 42, b) 38, c) 32, d) 24. D. Färren: a) 48, b) 38. E. Kälber: A. Sonderklasse: —. B. Andere Kälber: a) 63, b) 57, c) 48, d) 38. F. Lämmer, Hammel und Schafe: A. Lämmer und Hammel: a) 1. 52, 2. —, b) 1. 52, 2. 52. B. Schafe: a) 48. 4. Scheweine: a) 56, b) 1. 55, 2. 54, c) 52, d) 40, g) (Sauen) 1. 52, 2. —.
Kühtleb: Rinder 480, darunter Ochsen 116, Bullen 101, Kühe 294, Färren 29.
Zum Schlachthof direkt: Kühe 2, Kälber 1517, direkt 2, Schafe 908, Scheweine 4200, direkt 23.
Ueberstand: —.
Warkiverlauf: Rinder verteilt, Kälber gut, Schafst, Scheweine verteilt.
Von der Reichsstelle herausgenommen: 461 Scheweine.

Berliner Börse vom 21. Juni

Wirtschaftsminister. Nachdem durch die Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums die Juden von Börsenbesuch ausgeschlossen worden sind, kam es an der Berliner Börse zu verstärkten Blattsstellungen, die einen leichten Druck auf das Kursniveau ausübten. Im Allgemeinen gingen die Einbußen aber über Prozentbruchteile nicht hinaus. Man kann von einer Wiederaufschwung Tendenz sprechen. Von den Kursveränderungen sind zu erwähnen: Eintracht Braunkohlen minus 2,75 Prozent gegen letzte Notiz, IG-Farben plus 1 Prozent, Chemische Werke minus 2 Prozent nach Pause, Deutsche Vinoleum minus 2 Prozent, Dortmunder Union minus 2 Prozent, Feldmühle minus 1,65 Prozent, Berger plus 1,125 und Süddeutsche Zucker plus 1 Prozent. — Am Anleihenmarkt ging es ruhig zu. Reichsanleihe Mittelwert waren 0,05 höher.
Reichswetterdienst, Ausgabestadt Dresden. Wettervorhersage für Mittwoch, den 22. Juni: Westlicher Wind. Wechselnd bewölkt mit zeitweiliger Gewitterneigung. Mäßig warm.

Dienstag
Der Inhalt
dem Räume
land im
Abschluß
Niede gehal
historische
lands zu
länder zw
schen In
(Goethe) im
bereiten B
insbesonde
Vortrag
vergangen
Fäden, die
und Deutsch
Als Ehren
dem Kaiser
Accademia
schärfsten
schon früh
und Spani
Danke e
Wilhelm
Neben und
sig 1925) u
gen 1928) n
perspektiv
flösser Ze
genwart in
Deutschlan
Der italien
tend, daß
arbeit voll
in der Ver
James Wer
und german
geben des
Geschichte
Gebiete. D
alter empfi
das sie von
erfah, den
des Erdre
Dichtkunst
der geistige
treffen des
stand der g
philosophie
men die Gr
Ausgang. E
in Dante u
Wälder Ahn
weisen.“ W
Minister W
in vornehm
Beachtung u
gestattet, we
legungen W
begreiflicher
farbe und I
oder der Ri
vorgenannte
anschließen,
gentrierten
jont auswe
der Genauig
Verbindunge
Alpen, wie
Werke von
in Italien“
für Seite en
fer Dinge
Und doch m
gierungen k
es sehr dan
schen Metro
freundeten
Bei den ver
Ewigen Sta
der Hand v
derlechten, d
sahste, wenn
der Apostel
liegenden G
stolz des Wa

Die E
In Sonder
In der
schen Grafsch
hochzeit statt
Mit Louise G
des amerikan
Carnegie, wir
anwalt Bordo
Eines d
Dollarmillione
romantische
und Beteilig
weniger als
Carnegie zur
schottische Ho
am Rande des
seinen 700 Ein
und komforta
noch für die
Stahlhölz, de
Berz gewach
sehen und sif
das Carnegies
des Stahlhölz
Vermögen n
fahrts- und
forschungswe
ihrem gewaltig